

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 8. Juli.

Zum Aertztentritt

wird uns heute aus Krankenfretzen mitgeteilt, daß die Krankenfretzen keinesfalls die Forderung der freien Arztwahl beizubehalten werden. Sie setzen sich in dieser Frage völlig einig; der Beschluß, den man jüngst gefaßt habe, besage nur, daß Verhandlungen geführt werden sollen, um die Differenzen auszugleichen und doch noch zu einer Verständigung zu gelangen.

Ernste Fragen.

Die hiesige akademische Ortsgruppe vom „Weihen Kreuz“ hat sich ein Verdienst erworben, als sie zu Donnerstagabend eine Studentenversammlung einberief, in der die Sexualfrage ernst und würdig besprochen wurde. Die Redner, die sie gewonnen hatte, fügten hinzu, daß dieses für den Einzelnen wie für die Gesamtheit so unendlich wichtige Thema ohne Sentimental aber auch ohne Nudismus erörtert wurde. Und erfreulich war es auch, daß die Studentenpflicht dem an die erangenen Rufe so zahlreich folgte und die Thematik nicht besetzte.

Professor Anton.

Der Direktor der Universitäts-Rechenstube, über das Thema. Als alter Student und als Arzt, der mehr als 30 Jahre am Krankenlager gewesen, der aus eigener Anschauung all das nennenswerte Genuß kannte, das Berührungen im Gefolge haben, als Fremder zu Fremden erörterte er diese Probleme. Erste Sittlichkeit entbehrt nicht aus Furcht vor den Gefahren, sie ist an sich ein hoher Besitz, der aus heiligem Adel stammen soll. Trepsen ist Aufklärung über die Gefahren dringend vonnöten. Unernehmer ist das Genuß, das aus diesen Jugendblinden entfließt, es wird zur Volkssünde, die nach Wähle führt. Weder gab im Einzelnen ein Bild von der Vermittlung jener furchtbaren Krankheiten und was die Pflichten auf, die der Einzelne gegen sich selbst, gegen die Familie, gegen seine Mitmenschen, gegen die Nation hat.

Was tun?

Was tun? Ist die Frage. Die Antwort ist schwer, denn an und für sich ist das Vertrieben etwas Hohes, aus dem Großes entsteht. Reinheit vor der Ehe muß geordert werden. Frühzeitig vertragen, das ist das Heilmittel. Wenn man nicht hervorragend geistig ist, soll man heiraten, die Frau muß eben mitbringen und mitwirken. Sie soll sehen, wie es Schritt für Schritt vorwärts geht, dann werden beide, Mann und Weib, später mit stolzer Benutzung auf ihre Jugend zurückblicken können. Heute haben nur die niederen Schichten jäh Kinder, das ist für die Nation ein Nachteil. Wie verhindern Käufe sind darin einzig, daß die Selbstüberprüfung unendlich wichtig ist. Son innen heraus muß die wahre Freiheit erobert werden. Ehe der Beruf, ehe das Wohlstand kommt, ist die Zeit, mit sich selber zu kämpfen. Was Goethe einst rief, das gilt noch heute:

Höchste Glück der Erdensinder

Ist doch die Persönlichkeit.

Bom sozialen Standpunkte aus sprach dann Herr Geheimrat

Professor Böning:

Wir leben in einer großen Zeit und da haben wir die Pflicht, an Wohl des Volkes mitzuarbeiten. Vor 100 Jahren brach Deutschland zusammen, ihm drohte das Schicksal Polens. Durch Arbeit und Selbstzug hat sich Deutschland wieder erpopulert. Heute haben wir wieder ein geachtete Stellung im Rate der Völker. Dafür bedroht uns aber der innere Ruin. Ein Drittel unserer Nation verdient als Arbeiterschaft ihr Brot. In ihr erachtet das Bewußtsein, sie verlangt den ihr zukommenden Anteil am Staate. Dabei die sozialen Ideen, und weil diesen nicht vollkommen Rechnung getragen wird, beherrscht die Sozialdemokratie die großen Massen, nicht nur in den Städten, auch auf dem Lande. Nach außen hin wird Deutschland immer freier, ein stillermer Feind ist die Sozialdemokratie. Nur dann kann Deutschland seine Stellung bewahren, wenn dieser Feind nicht übermächtig wird. Die gebildeten Kreise müssen ihren Einfluß auf die Geschicke des Vaterlandes behalten. Die einzige Macht, die diesen Feinde überleben kann, ist die Bildung.

Was hat das nun mit der jetzigen Frage zu tun? Sie steht in enger Beziehung zu diesen Überlegungen. Das Bürgerium, namentlich die akademische Jugend, sündigt viel in dieser Hinsicht. Wenn nur ein gebildeter, ein wohlhabender Mann ein Opfer aus niederen Ständen preisgibt, kann es da verwundern, wenn die Angehörigen der unglücklichen den oberen Schichten wollen? Gerade das erweitert die soziale Kluft. Vor allem müsse man die doppelte Moral bekämpfen. Mann und Weib haben beide dieselben Pflichten und Rechte. Das zeitigt einen schweren sittlichen Schaden, darunter leidet unser ganzes Volk. Wer nicht, ist gesellschaftlich unmöglich, weil aber an einem Mädchen ehelos handelt, leidet nicht. Der Verführer aber ist schlimmer als ein Dieb, denn er sündigt am ganzen Volke.

Redner schloß unter höchstem Beifall mit dem Ausdruck des Vertrauens, daß der Abend den beitragen werde, diese sozialen Schäden klarzulegen und die Amungen belehren werde. Den religiösen Standpunkt vertrat Herr Pastor von Sodeffschwing. Er ging u. a. ausführlich auf die Erbsünden ein, die er in der Anstalt seines Vaters gewonnen, er schloß mit den Worten Carlheis: „Deutschland ist von alten Zeiten her die fruchtbarste und flügste aller Nationen gewesen, es sollte Präsident von Europa sein.“

In der Diskussion erinnerte Herr Professor Doofs an ein Wort des Matthias Claudius: Gebete, daß deine Mutter auch ein Mädchen war. Die Achtung vor Mutter und Schwelger sollte jedem den rechten Weg zeigen. Herr Professor Drews

wies auf die Freundschaft hin, die gegen viele Gefahren schützte. Herr Prof. Sodeffschwing, daß das alte Germanenvolk noch vor Annahme des Christentums fleisch gewesen sei. Am Schlußwort betonte Herr Pastor v. Sodeffschwing, daß religiöse Toleranz ein Zeichen starken religiösen Vertrauens sei. Er pries die wertvolle Arbeit als einen Freund der Reinheit.

Zuschüsse an Canena.

Das Oberverwaltungsgericht erlobigt am 7. d. M. wieder einmal einen Rechtsstreit, in dem von Halle als Betriebsgemeinde Gedopfer verlangt wurden.

Die Landgemeinde Canena hatte als Wohnplatzgemeinde von Halle, Ammendorf und Büschdorf als Betriebsgemeinden einen Zuschuß gemäß § 53 des Kommunalabgabengesetzes für 1907 geltend gemacht. Der Bezirksauschuß hat nach angelegten Ermittlungen festgesetzt, daß Halle 1364 Mark für Schulkosten und 181 Mark für Armenlasten, Ammendorf 114 Mark zu Schulkosten und Büschdorf 201 Mark zu Schulkosten an Canena zu zahlen habe. Diese Zuschüsse erachtete der Bezirksauschuß für angemessen und nahm an, daß durch die in den Betriebsgemeinden beschäftigten Arbeiter der Gemeinde Canena nachweisbar Mehrausgaben für Zwecke des öffentlichen Volksschulwesens und der öffentlichen Armenpflege erwachsen, welche von erheblichen Umfangen seien und eine unbillige Mehrbelastung der Steuerpflichtigen herbeiführen; es entfielen dadurch Canena 2061 Mark an Mehrausgaben, d. h. 21 Prozent aller direkten Steuern. Es handle sich aber auch um eine unbillige Mehrbelastung der Steuerpflichtigen, welche bereits 100 Prozent Zuschläge zu den direkten Steuern aufzubringen haben. Halle behauptete, die Finanzgebührung von Canena sei etwas künstlich, dies sei aber nicht der Fall.

Das Oberverwaltungsgericht trat in allen wesentlichen Punkten der Entscheidung des Bezirksauschusses bei und fügte u. a. aus, der Bezirksauschuß habe Canena eher zu wenig als zu viel zugesprochen. Wenn in einer Gemeinde durch Personen, die in einer andern Gemeinde im Betriebe von Fabriken, Eisenbahnen, Ziegeleien usw. beschäftigt werden und dieser Beschäftigung wegen in ersterer ausgezogen oder vertrieben seien, nachweisbar Mehrausgaben für Zwecke des öffentlichen Volksschulwesens oder der öffentlichen Armenpflege erwachsen, die im Verhältnis zu den ohne diese Personen für die erwähnten Zwecke notwendigen Gemeindeausgaben einen erheblichen Umfang erreichen und eine unbillige Mehrbelastung der Steuerpflichtigen herbeiführen, so darf eine solche Gemeinde von der oder den Betriebsgemeinden einen Zuschuß verlangen. Alle diese Voraussetzungen liegen hier vor, insbesondere sei eine unbillige Mehrbelastung anzunehmen. Eine ungewöhnliche Finanzgebührung könne Canena auch nicht vorgeworfen werden.

Brettland der freien Studentenschaft.

Die freie Studentenschaft veranlaßte gestern abend einen Brettabend, zu dem das alte, normale Kabarett, wie es Bierhaus und Wollgarten beschaffigen für wenige Stunden wieder erleben sollte, wie es in der Anfangszeit hieß.

Eine schöne Idee! In allen Städten quälen sich die Kabarettisten und sehen, daß sie auf keinen Grund kommen können, weil ihnen das fehlt, was das Wollgarten-Ensemble schnell groß machte: Esprit und Humor.

Man muß den Studenten die Konzeption machen, daß sie sich sehr viel Mühe mit ihrem Abend geben und daß sie auch viel Besseres leisten, als in heutigen Kabarets im allgemeinen geboten wird. Freilich an die Kunst Wollgartens, Bierhausens, Henrups, Debarde, Strids usw. können die Darbietungen unserer Studenten nicht heran —

Daß übrigens auch hier in Halle großes Interesse für gute Kabarettkunst herrscht, konnte man daraus erleben, daß der vornehme Saal bis aufs letzte Plätzchen besetzt war; gerade die erste Gesellschaft unserer Stadt war erschienen.

Die konzeptionslose Truppe Emil Weiling, Kunstmalers Hans Hering, Adam Kuchoff, Martinian Jakobich und Emil Kunstmann zeigte sich auf dem Podium. Luise Weiling erfreute durch ihre glotzenreine, weittragende Stimme, mit der sie die von Bernhard Keller komponierten Lieder zum Vortrag brachte. Von den Kompositionisten das eigenartigste das überaus stimmungsvolle „Im Sommer“, das auch Fräulein Weiling mit hingebender Fülle sang. Kunstmalers Hans Hering sang zur Laute, Emil Kunstmann, der wichtige Conferencier, erzählte, daß jeder Hering Gräten habe; Hans Hering habe aber keine Gräten, und deshalb greife er seiner Laute in die Saiten. Hans Hering's Stimme ist nicht durchgebildet und auch nicht groß. Trotzdem machten seine alt- und mitteldeutschen Lieder einen äußerst warmen und sympathischen Eindruck, da Hering mit innigem Gefühl singt. Sein „Lob von Babel“ kann sich beinahe dem von Hans Strid zur Seite stellen.

Zu Beginn seiner Humor erweckte fröhliche Stimmung. Adam Kuchoff'seine lustig-gelehrige Lyrik enthielt manches Schöne. Das mehrfährige Gedicht von Kästner ist auch sauber und gefällig in der Form.

Am meisten hatte Emil Kunstmann dazu beitragen, daß der Abend in der Tat amüsan und gemütsch war. Er hat liebenswürdigen und seinen Humor, ist gesellschaftlich und weiß, wie man unterhält. Er singt, erzählt, dichtet, spielt Klavier und spielt Laute. In allem ist er Dilettant: ein echter Kabarettkünstler. Seine selbstverfaßten Gedichte zeigen einen gelunden Humor; manchem kann sogar literarischen Wert nicht abgesprochen. „Das Wunder“ und „Der neugierige Mond“ sind bei Christian Morgen-

stern und Hanns von Gumpenberg in Schule gegangen, haben ihre Vorbilder aber erreicht und zum Teil sogar übertraffen. Die modernen Dichter und modernen Komponisten mag er nicht leiden. Er bespricht sie gründlich. Den Komponisten ist die Erzählung in im Simplicissimus gewidmet „Der tolle Ton“. Das zur Laute gedungene Lied vom König und seinen Sorgen zeigt die Frische und den Humor Kunitmanns am deutlichsten.

Das Publikum bestand sich bald in animierter Stimmung und wird ähnliche Abende sicherlich auch späterhin mit Freude begrüßen. m. f.

9. Kreisturnfest.

Die getrige Auführung.

erfreute sich wieder eines ganz kolossalen Zuspruchs. Suerderte mußten wieder umkehren, weil die weite Halle bis auf den letzten Platz besetzt war. Zeitweise hatte die Polizei die Halle gesperrt, um Ueberfüllung zu verhüten.

Die vortrefflichen Darbietungen ließen rasch eine festliche Stimmung aufkommen. Das Publikum erfreute sich in gleicher Weise an dem Festspiel wie an den tadellosen turnerischen Vorführungen und spendete reichen Beifall.

Morgen treffen die zum Feste angemeldeten Turner hier ein. Von mittag ab treffen Sauerbörge von Thüringen hier ein. Die Turner werden am Bahnhof empfangen und mit Musik nach dem Empfangslokal geleitet. Schüler liegen zur Verfügung, welche die Fremden in die Quartiere geleiten. Bemerkenswert ist hierbei, daß auf Erhalten des Wohnraums und Verkehrsausflusses unsere Straßenbuden und die hernaßige Halle-Vereinigung den Betrieb bis nachts 2 Uhr offen halten werden. Von den zur Verfügung gestellten Schulen sind 11 vollständig mit 1800 Turnern belegt.

Zugereichte zum Turnfeste.

Anlässlich des Turnfestes werden von Halle folgende Vor- und Nachzüge gefahren: am 10. Juli: Vorzug P. 208 von Halle a. S. nach Hoffberingen ab Halle 5.42 Uhr nachm., Vorzug G. 8 von Halle a. S. nach Erfurt ab Halle 7.18 Uhr nachm., Vorzug B. 228 von Halle a. S. nach Erfurt ab Halle 8 Uhr nachm., Nachzug P. 228 von Halle a. S. nach Gera ab Halle 8.20 Uhr nachm., Nachzug P. 209 von Halle a. S. nach Bitterfeld ab Halle 9.20 Uhr nachm., Vorzug P. 578 von Halle a. S. nach Rohrbau ab Halle 5.50 Uhr nachm., Vorzug P. 588 von Halle a. S. nach Eisenberg 9.27 Uhr nachm., Vorzug P. 505 von Halle a. S. nach Eisenberg ab Halle 6.05 Uhr nachm., Vorzug P. 493 von Halle a. S. nach Leipzig ab Halle 6.15 Uhr nachm., Vorzug P. 463 von Halle a. S. nach Leipzig 9.26 Uhr nachm., Vorzug P. 438 nach Köthen ab Halle 5.52 Uhr nachm., Vorzug P. 552 von Halle a. S. nach Wittenberg ab Halle 6.08 Uhr nachm.; am 11. Juli: Vorzug P. 226 von Halle a. S. nach Erfurt ab Halle 8 Uhr nachm., Vorzug P. 588 von Halle a. S. nach Eisenberg ab Halle 9.27 Uhr nachm.

Nordamerikanischer Turner in Halle.

Interessant für alle deutschen Turner dürfte das im Schauspiel der Jirma Wills. Müntzer, Martplatz 24, ausgeleitete Ehrenpodium des Nordamerikanischen Turnerbundes sein. Herr Wills, Müntzer, der Eigentümer desselben, errang es auf dem Turnfeste in Chicago am 28. Juni 1890 an 3 Geräten mit je 3 Leistungen 45 Punkte, während er es im Volkstimlichen infolge rüstiger Sonnenlust nur auf 6 1/2 Punkte brachte.

Der Turner des Nordamerikanischen Turnerbundes hob trotz der knapp bemessenen Zeit bei der Preisverteilung die brillanten Leistungen einer 5 in jeder Uebung in einer befandem, dem körperlich feinsten Sieger gewidmeten Ansprache hervor. Herr Müntzer ist bereits seit 12 Jahren Mitglied des saum. Turnvereins zu Halle a. S. und widmet sich jetzt dem neuesten Sport, dem Hängepferd. Es sollte kein Turner verüben, das in Deutschland wohl einzig bestehende Ehrenpodium des Nordamerikanischen Turnerbundes zu besichtigen.

Enteignungsschmerzen

behandelt ein beachtenswerter Aufsatz, den der Nr. 27 der im Kaderischen Verlage (Magdeburg) erscheinenden Wochenschrift „Die Selbstverwaltung“ an leitender Stelle veröffentlicht.

Der Verfasser des Artikels, Stadtrat Kappellmann, erfuhr, daß die seitig wachsende, kaum mehr zu übersehende Fülle von höchstgerichtlichen Entscheidungen in Enteignungsstreitigkeiten und weiter auf die Tatsache hin, daß diese Entscheidungen nicht selten zueinander im Gegensatz stehen, fordern auch in ihrem juristischen Formalismus mit dem gesunden Menschenverstand nicht immer in Einklang zu bringen sind. Ein Fehler des heutigen Verfahrens ist ferner seine unendlich lange Dauer und die Kostenpflicht, die oft in keinem Verhältnis zu der Streitsumme stehen. Der Verfasser führt dann fort:

„Wenn man sich so heute weitläufigen, gekosteten und langwierigen Apparat vergegenwärtigt, der aufgebracht werden muß, um schließlich herauszubringen, daß der Quadratmeter des enteigneten Landes nicht 7 M., sondern 7.50 M. wert ist, dann überkommt uns fast ein Grauen vor dieser Umwidmung der Enteignungen in der Praxis. Man möchte fragen: wozu der Lärm? und mit Faust zu antworten: das also war des Rabels Kern! Denn in der Tat: trotz des möglichen Aufgebots von kniffligen Beweisbeschlüssen, von

Meine Spezial-Abteilung für Betten ist die älteste und grösste derartige Einrichtung am Platze mit einer ständigen Ausstellung von ca. 100 kompletten Betten in allen Preislagen. H. C. Weddy-Pönicke. Allein-Vertretung der Steiner'schen Reform-Betten und Bettstellen. 12147. Halle a. S., Leipzigerstr. 6. Bettfedern-Reinigungsmaschine mit Kraftbetrieb.



Prüfung der Sachverständigen mit dem Witz vielfach un-  
verdaulich. 'Entschungen' bringt als Fazit schließlich  
— wogern, endgültig meist erst nach jahrelangem  
Quälen — doch ungenügend nur das heraus; Gutachter A  
schätzt den Quadratmeter auf 10 Mk., B auf 12 Mk., C auf  
14 Mk. — das Gericht legt den Wert auf 12 Mk. fest. In  
der zweiten Instanz wird dann dieselbe das Mittel aus  
drei Schätzungen von 9, 11 und 13 Mk. mit 11 Mk. gezogen!  
Die Einfachheit dieser Beispiele steht doch wahrhaftig in  
seinem Verhältnis zu dem ungenügenden Apparat von Gelehr-  
samkeit und juristischer Spitzfindigkeit, der da fast stets auf-  
getrotzt wird.

Mit Schluß weist Stadtrat Kappelmann mit Recht  
darauf hin, daß die Richter — namentlich in den höheren  
Instanzen — zumest gar nicht in der Lage sind, sich in Ent-  
scheidungsfragen ein eigenes Urteil zu bilden. Er fordert  
deshalb die Lösung der Entscheidungsgeschäfte pro-  
zessual von der Spruchkörper der ordentlichen  
Gerichte und Überweisung dieser Fälle und Entscheidun-  
gungsstreitigkeiten zur Entscheidung an eine mit allen  
Kautelen zusammengesetzte sachverständige Umlegungs-  
kommission.

Dem Artikel ist jedenfalls das Verdienst nicht abzu-  
sprechen, daß er die beteiligten Kreise wieder einmal auf  
gewisse Punkte unseres Enteignungsrechtes hinweist und  
aufs Neue zu Reformversuchen anregt.

### Zoologischer Garten.

Für nächsten Sonntag, den 10. d. M., nachmittags 5½  
Uhr, ist ein Ballon-Auffstieg der Aeronautin Miß Cheira  
angekündigt. Die kühne Luftschifferin, welche öfter von unserm  
Garten aus Fahrten unternommen hat, wird nicht in einer  
Gondel, sondern frei an einer Seilstricke hängend in die  
Lüfte steigen. Der interessante Vorgang des Ballon-Fahrens  
beginnt früh 8 Uhr. Nachmittags und abends konzertiert  
das Musikkorps des 72. Inf.-Regts. aus Torgau.

### Im Banne des Teufels Alkohol.

Der dem Trunk hart ergebene Buchbinder Jakob St. demoa-  
strierte gestern die Mabel und Sündenlust in seiner Wohnung in  
trunknen Zustande und bedrohte seine Ehefrau und Hausweib  
mit dem Messer. Durch die mühe Sene wurde auf der Straße  
ein großer Menschenauflauf verursacht. Seine Eskalation legte  
St. dem bestiglichen Widerstand entgegen, so daß er gebunden zur  
Wache des 8. Postreitens gefahren werden mußte. St. war  
bereits wegen übermäßigen Alkoholgenußes in einer Anstalt unter-  
gebracht.

### Ein Kirchenraub

Im vergangenen Nach in Soeben ausgeführt. Ein Dieb, der noch  
nicht ermittelt ist, drang in die Kirche ein und raubt zwei kostbare  
silberne Altarleuchter. Die geringwertigen Aufsätze brah er ab  
und ließ sie liegen.

Man hofft, mit Hilfe eines Polizeihundes den Eindreser aus-  
findig machen zu können.

**Städtische Sperrliste.** Im Monat Juni gestattete sich  
der Werthe wie folgt: Bestand der Einlagen Ende Mai:  
51 014 418,60 Mk. (1909: 47 508 326,65 Mk.), Einzahlungen  
im Juni: 1 524 965,98 Mk. (1909: 1 571 150,53 Mk.). Zu-  
ammen: 52 539 384,58 Mk. (1909: 49 079 477,18 Mk.). Rück-  
zahlungen im Juni: 1 575 498,81 Mk. (1909: 1 471 159,06  
Mk.). Bestand Ende Juni: 50 963 886,27 Mk. (1909:  
47 608 318,12 Mk.).

**Zwangsvollstreckungen.** Im Wege der Zwangs-  
vollstreckungen wurden an dieser Gerichtsstelle folgende Grund-  
stücke öffentlich meistbietend versteigert: 1. Halle, Bugen-  
hofenstraße 2, auf den Namen des Maurermeisters Wilhelm  
Schmidt einzutragen, mit einem jährlichen Nutzungswerte  
von 2250 Mk.; Ersterer ist Tischlermeister Franz Lange  
hier mit 30 750 Mk. — 2. Diemitz, Berlinerstraße 19, auf  
den Namen des Bäckermeisters Ottomar Schumann einzutragen,  
mit einem jährlichen Nutzungswerte von 1160 Mk.;  
Ersterer ist Baumunternehmer Hermann Weiser hier mit 600  
Mk. Barzobot und Liebermann von 13 000 Mk. Hypo-  
thek. — 3. Dönu, Orlastraße 13, auf den Namen des  
Bäckermeisters Oskar Quas einzutragen, mit einem jähr-  
lichen Nutzungswerte von 1274 Mk.; Ersterer ist die Firma  
O. Herrn. Weined hier mit 20 400 Mk. — Der Zuschlag ist  
in allen Fällen erteilt worden.

**Wahlkatheter.** Heute beginnt das beliebte Ensemble  
des Berliner Theaters Hofes Caprice seinen zweiten Spiel-  
plan, der wiederum nur 8 Tage länger bleibt. Am Sonntag  
vormittag findet entreefreie Matinee sowie nachmittags  
4 Uhr große Fremdenvorstellung statt.

**E. B. Akerantz.** Am nächsten Dienstag, den 12. d.  
M., findet abends im Restaurant des Zoologischen Gartens ein  
Gesellschaftsabend statt, zu dem auch ein Tanzabend ge-  
plant ist. Die Mitglieder mit ihren Angehörigen sowie die  
Mitglieder und Anwesenden des Zoologischen Gartens sind  
für den Abend freimittig eingeladen.

**Der 3. kommunale Bezirksverein** hält seinen Sommerzeigen  
mit allerhand Verrichtungen am Mittwoch, den 20. Juli, nach-  
mittags und abends im Kurparkischen Etablissement auf der  
„Rabennest“ ab.

**Wandervogel, Halle a. S.** Am Sonnabend, den 9. Juli,  
findet eine Nachfahrt zum Petersberge statt. Abmarsch 7 Uhr.  
Trothaer Kaffeegarten. Jurid: Sonntag früh, Köthen 60 Uhr.

**Stadtmision.** „Preis, fromm, fröhlich, fei“ lautet des  
Thema, über das am nächsten Sonntag Herr Pastor Silbner im  
großen Saale des Stadtmisionshauses, Weidenplan 4, sprechen  
wird.

**Unfälle.** Der Monteur Schmitt hat heute vormittag  
11 Uhr, während er mit Montierarbeiten bei einer elek-  
trischen Leitung auf dem Festplatz des Reitturnplatzes beschäftigt  
war, von der Leiter herab und brach sich den Arm. Er begab sich  
sogleich in die Klinik. — Gestern abend stürzte der 14jährige Sohn  
des Schmiedes Glaser so unglücklich die Treppe herunter, daß er  
eine schwere Verletzung am Hinterkopfe erlitt.

## Predigt-Anzeigen.

7. Sonntag n. Trin. (10. Juli).  
H. P. Frauen. Vorm. 8 Uhr Hilspred. Gutjahr. 16 Uhr Ober-  
prediger Prof. Schmidt. Die Abendgottesdienste fallen aus.  
St. Ulrich. Vorm. 8 Uhr P. Richter. 10 Uhr Superintendent D.  
Wächter. Beichte u. Abendmahl, des. Einführung eines

Spezialhauses für seineer Gläubiger. Ihre  
u. Sangeöhne und Union-Geschäfte, Gensler-Str. 10, moderne  
Zimmerungen von Paul Masberg, Uhrmacher, Gr. Ulrichstraße 48.  
Kleiner für Reparaturs- und Kompletierung und jedes Art Uhr.

Wochens. 11½ Uhr Französischer K. G. im Saale der alten  
Volkshalle auf den Neuen Kronenweg, P. Feintle. Nachm.  
2 Uhr K. G. in der Kirche, beide Abt., P. Richter. — St.  
bezielt: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Kronbergstr. 6a, Pastor  
Schinke. 11½ Uhr ältere, nachm. 2 Uhr. Abt. K. G., Hof,  
berkele.

**Domkirche** (reform. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr Dompred. Sic.  
Baumann. 11½ Uhr K. G., des. Abt. 6 Uhr Dompred. Prof.  
D. Lang. (Kollekte für das Erziehungsheim für schulpflichtige  
Knaben und Mädchen in Quedlinburg).

**Garnisonkirche.** Vorm. 10½ Uhr Gottesdienst, Professor D. theol.  
Lang.

**Magdalenen-Kapelle.** Vorm. 10 Uhr atademischer Gottesdienst,  
Prof. D. Herzig.

**St. Marien.** Vorm. 8 Uhr P. Rieckmann. Beichte u. Abendmahl,  
des. 10 Uhr im Fingel. (Kollekte für das Magdalenenaspil  
Jahr in Wolmischfeld.) — 8½ Uhr P. Rieckmann.  
St. Georgen. Vorm. 8 Uhr P. Witte. 10 Uhr Hilspred. Unger.  
— Im Paul Nicker-Stift: Vorm. 10 Uhr P. Witte. — Freitag  
ab. 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehause.

**Johanneskirche.** Vorm. 8 Uhr P. Rindervater. 10 Uhr P. Fischer.  
Nachm. 2 Uhr K. G., P. Fischer. Nachm. 2 Uhr K. G.

**St. Laurentii.** Vorm. 8 Uhr P. Wagner. 10 Uhr P. Fischer.  
Nachm. 2 Uhr K. G., P. Wagner. 3¼ Uhr Gemeindefeststunde  
im Gemeindehause. Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Belp. Breite-  
straße 29. Donnerstag ab. 8 Uhr Belp. der konf. Mädchen  
(jung. Abt.), P. Wagner.

**St. Stephanus.** Vorm. 8 Uhr P. Weinhof. 10 Uhr des. 11½  
Uhr K. G., des. Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Belp. im Ge-  
meindehause. Mittwoch vorm. 8 Uhr Beichte u. Abendmahl,  
P. Weinhof.

**Paulusgemeinde.** Vorm. 8 Uhr P. v. Broder. 10 Uhr P. Bach.  
12½ Uhr K. G., des. Nachm. 2 Uhr K. G., P. v. Broder. Mitt-  
woch ab. 3¼ Uhr Gemeindefeststunde im Gemeindehause, Ober-  
börner A. D. Bente. Donnerstag ab. 3¼ Uhr Uhr religiöse  
Besprechung im Gemeindehause, P. v. Broder.

**St. Bartholomäus.** Vorm. 8 Uhr Hilspred. Feinzel. 10 Uhr  
Konf.-Kat. Scharf. Nachm. Unterecke von den konfirm.  
Töchtern der Gemeinde, des. Antwoche: Konf.-Kat. Scharf.

**St. Petrus.** Vorm. 10 Uhr Hilspred. Feinzel. Antwoche: des.  
Dionysienhaus. Vorm. 10 Uhr Pastor Jordan.

**Halle-Trotha.** Vorm. 10 Uhr P. Jentich. Nach der Predigt:  
Beichte u. H. Abendmahl.

**St. Franziskus u. Elisabethkirche.** Morgens 7 Uhr Frühmesse.  
8 Uhr H. Messe mit Predigt. 9½ Uhr Hochamt mit Predigt.  
11 Uhr H. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

**St. Barbara-Kapelle** in der Barbarastr. Vorm. 10½ Uhr  
Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

**St. Norbertkirche** in Halle-Giebigenstein. Vorm. 8 Uhr H. Messe  
9½ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.  
Gemeinde täglich getaufter Christen (Kapitell). 1. Bucher-  
straße 39. Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 9½ Uhr Gottesdienst,  
Pred. Balzer. 11—12 Uhr K. G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst,  
Gem.-Alt. Götchel. Ab. 8¼ Uhr Unterhaltungsabend. Nachm.  
4 Uhr Gottesdienst in Kleineisen, Luiseallee 22c, Pred. Balzer.  
Mittwoch ab. 8¼ Uhr Gebetsgottesdienst. Zweier Zutritt zu  
jedem Verkündigung für jedermann.

**Methodistengemeinde** Herz 11. Vorm. 11½ Uhr Predigt. 11 Uhr  
Sonntagskaffe. Ab. 7½ Uhr Predigt, Pred. Schmeißer-Magde-  
burg. Donnerstag ab. 7½ Uhr Bibelstunde. Jedermann ist  
herzlich willkommen.

**Wärmth.** Vorm. 8¼ Uhr Gottesdienst, P. Nischke.  
**Wülberg.** Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, P. Nischke.

## Kirchliche Vereine.

**Mariengemeinde.** Jünglingsverein: Sonntag abends 8 Uhr Bes.  
im „Festzelt“, Weidenplan 4. Mittwoch ab. 8¼ Uhr ältere  
Abt. An der Marienstraße 2. Donnerstag ab. 8¼ Uhr Turnen  
(Schule Hermannstr.). — Jungfrauenverein: Die Verkammungen  
fallen aus. — Ev. Mädchenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Sophien-  
straße 6.

**Ulrichsgemeinde.** Ev. Männer-, Jünglings- u. Jugendber.: Sonntag  
ab. 8 Uhr Charlottenstr. 15; Dienstag ab. 8 Uhr ältere Ab-  
teil.; Mittwoch ab. 8¼ Uhr jüngere Abt.; Freitag ab. 8 Uhr  
Musikabend; Sonnabend ab. 8 Uhr Gesangsabtl., P. Richter.  
— Ev. Jungfrauenverein: Montag nachm. 5—7 Uhr in Konfi-  
mandenstempel, derselbe. — Missionsverein d. St. Ulrich: Freitag  
8—5 Uhr Brandstr. 1, P. Richter. — Brandstr. 1, P. Richter.  
Ingenieur: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele auf d. Sand-  
anger; ab. 7¼ Uhr im Evangel. Vereinshause (Kronprinz).  
Mittwoch ab. 8¼ Uhr Turnabtl. in der Turnhalle Friesenstraße.  
Sonnabend ab. 8¼ Uhr Gesangsabtl. in der Herberge zur  
Feldm., P. Feintle.

**Domgemeinde.** Jugendverein: Sonntag ab. 7½ Uhr u. Mittwoch  
ab. 8 Uhr Al. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein, jung. Abt.:  
Montag ab. 8 Uhr Al. Klausstr. 12. — Missionsverein:  
Montag nachm. 3 Uhr Al. Klausstr. 12. — Bibl. Besprechung:  
Dienstag ab. 8¼ Uhr Jodelklub. — Domkirchenchor: Freitag ab.  
8 Uhr Wohnungstunde dafelbst.

**Morigemeinde.** Jugendverein: Sonntag ab. 7½ Uhr Bes. Mittel-  
schule Torstraße. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnen dafelbst. —  
Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr in der „Herberge zur  
Feldm.“

**Johannes-Gemeinde.** Vereinsräume Rudolf Sandtstraße 37.  
Montag ab. 8¼ Uhr Jugendbund j. Männer. Stenographie.  
Dienstag abends 8¼ Uhr Jugendbund junger Männer Bibel-  
besprechung. Mittwoch abends 8¼ Uhr Bibelstunde. Donnerstag  
8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag ab. 8¼ Uhr  
Jugendbund junger Männer Turnen in der Liebenauer-  
schule. — P. Fischer, Vereinsräume Pfännerbörse Nr. 11.  
Ev. Jünglingsverein: Sonntag 8—10 Uhr in Unterhaltungs-  
abend. Montag ab. 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauer-  
schule. Dienstag ab. 8—10 Uhr dramatische Abteilung. Mitt-  
woch ab. 8—10 Uhr Spiel und Lesenabend. Donnerstag ab.  
8—10 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Sonnabend  
abend 8—10 Uhr ältere Abteilung. Dienstag abends  
8—10 Uhr Jungfrauenverein im März. Mittwoch 3 Uhr Frauen-  
verein für Armen- und Krankenpflege im St. Saale des Städt.  
Fingelhauses, Eing. Königstr. — Pastor Rindervater, Vereins-  
räume Werberstraße 153, Eing. Pfännerbörse. Sonntag  
nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab. 8 Uhr Jüng-  
lingsverein. Montag ab. 8 Uhr Gesangverein Werberstraße 10.  
Donnerstag ab. 8 Uhr Jünglingsverein: Stenographie, Merse-  
burgerstr. 153, Eing. Pfännerbörse. — Mittwoch nachm. 3¼ Uhr  
Frauenhilfsverein der Johannes-Gemeinde, Lindenstr. 78, I.

**Neumarkt-Gemeinde** (Laurentius und Stephanus). Jünglingsver.:  
Sonntag ab. 8 Uhr Bes. im Gemeindehause. Montag ab.  
8¼ Uhr Missionsarbeitsstunde. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Biber-  
pred. Sonnabend ab. 8¼ Uhr Turnen. — Jungfrauenverein,  
alt. Abt.: Sonntag ab. 7 Uhr Fienriettenstr. 34. Dienstag  
ab. 8 Uhr Schneiderstunde. — Missions-Verein: Dienstag nachm.  
3 Uhr im Gemeindehause.

**Paulusgemeinde.** Jugendber.: Sonntag ab. 8 Uhr P. v. Broder.  
Montag ab. 8¼ Uhr Turnen, Kollerstraße. — Jungfrauenver-  
ein I: Dienstag ab. 7½ Uhr; II: Montag ab. 7½ Uhr. — Bes.

der konf. Knaben von St. Paul u. P. Haberland Sonntag ab.  
8 Uhr. — Missions-Verein: Donnerstag nachm. 3 Uhr. —  
Blauer Kreuz: Sonnabend ab. 7½ Uhr.

**Bartholomäus-Gemeinde.** Evangel. Männer- und Jünglingsverein:  
alt. Abt. Sonntag u. 8—10 Uhr Bes., jung. Abt.: Sonntag u.  
7—9 Uhr Bes. Mittwoch ab. 8 Uhr Volkshaus, Pöhlitzg.  
straße 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle. — Ev. Frauen-  
u. Jungfrauenverein: Die Verkammung am Sonntag fällt aus.  
Stadtmisionshaus, Weidenplan 4. Sonntag ab. 8¼ Uhr Evan-  
gelisationsbes. Redner: P. Hüner. Dienstag ab. 8¼ Uhr  
Bibelstunde. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Christlicher Verein  
junger Mädchen. Donnerstag ab. 8¼ Uhr Blauerkreuzparlam.  
Sonnabend ab. 8¼ Uhr Familien-Blauerkreuzer. Weidenplan 4,  
Torstraße (neue Schule), Hohenzollernstraße 11 und Schmied-  
straße 21. — S. G. M. d. J. 21: Donnerstag ab. 8¼ Uhr Bibel-  
besprechungsab.

**Christliche Gemeinschaft** (i. d. Landesstraße). Offentliche Ver-  
kammungen im Ev. Vereinshaus (Hotel Kronprinz), 81. Klaus-  
straße 16. Jeden Sonntag ab. 8¼ Uhr Evangelisationsvortrag;  
jeden Donnerstag ab. 8¼ Uhr Bibelstunde. Jedermann ist  
freundlich eingeladen.

### Bund Hallescher Gemeinschaften.

1. Bibl. Besprechung für die Domgemeinde. Dienstag ab.  
8¼ Uhr Al. Klausstr. 12.
2. Gemeindefest der Johanneis-Gemeinde, Rud. Hap-  
manstraße 27. Sonntag ab. 8¼ Uhr allg. Gemeindefeststunde. Montag  
ab. 8¼ Uhr für Männer, Donnerstag nachm. 3¼ Uhr für Frauen.
3. Neumarkt-Gemeinschaft. Sonntag nachm. 3¼ Uhr  
Gemeindefeststunde Mittwoch, 27. Dienstag ab. 8 Uhr Bibl.  
Besprechung Albrechtstr. 27 und Fienriettenstr. 18.
4. Paulus-Gemeinschaft, Hohenzollernstr. 11. Mit-  
woch ab. 8¼ Uhr Gemeindefeststunde.
5. Gemeinschaft der ev. Stadtmision (Weidenplan 4).  
Freitag ab. 8¼ Uhr allg. Gemeindefeststunde, Sonntag vorm.  
8¼ Uhr Männer-Gemeinschaft, Dienstag ab. 8¼ Uhr Bibelstunde  
mit Besprechung.

## Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 7. Juli.

- Aufgebote:** Der Kaufmann Wilhelm Schröder, Mühlweg 22,  
u. Frieda Krantz, Burgstr. 60.  
**Gehilfen:** Der Sergeant Friedrich Voigt, Keilstr. 128,  
u. Elisabeth Hammelman, Reilstr. 30. Der Ingenieur Karl  
Schmidt, Nürnberg, u. Wally Hennig, Breilstr. 23.  
**Geborene:** Dem Arbeiter Karl Wäh I. Magdalena, Berliner-  
straße 29. Dem Eisenbeder Albert Haad S. Kurt, 2. Wucher-  
straße 21. Dem Maschinenführer Heinrich Kalmes S. Seibert,  
Fellenstr. 7. Dem Kaufmann Paul Dröschig I. Margarete,  
Albrechtstr. 46. Dem Former Karl Weinhardt S. Karl, Fieren-  
straße 5. Dem Arbeiter Hermann Wiebach I. Charlotte, Kar-  
lstraße 1. Dem Bergarbeiter Wilhelm Gröndler S. Otto, Barth-  
wylstr. 7.  
**Geborene:** Des Schneidermeisters Wilhelm Arland Ehefrau  
Luise geb. Kiemer, 76 J., Harg 47. Der Privatmann Karl  
Michael, 62 J., Bettnerstr. 14.

Halle-Süd, 7. Juli.

- Aufgebote:** Der Arbeiter August Hartlich, Raffineriestr. 18,  
u. Berla Blum, Magdeburgerstr. 65. Der Bäcker Heinrich Mad  
u. Barbara Rung, Martinstr. 23. Der Handelsmann Christian  
Hartmann u. Maria Schauer, Gr. Brauhausstr. 23.  
**Geborene:** Dem Schlosser Robert Bauer S. Hans, Diestauer-  
straße 9. Dem Arbeiter Wilhelm Denker I. Margarete, Sell-  
nerstraße 7. Dem Arbeiter Richard Erdmann I. Martha, Klink.  
Dem Fleischer Adolf Herrt I. Hildegard Pfännerbörse 60. Dem  
Dreher Ernst Juhl. Ernst und Erich, Gernarstr. 3. Dem  
Schuhmacher Gustav Winter I. Irmgard, Thomasturmstr. 45. Dem  
Schuhmacher Oskar Winter I. Anna, Talammstr. 9. Dem Dr. Ing.  
Georg Herber I. Gilda, Gr. Golefstr. 40. Dem Kaufmann Alwin  
Kade S. Fritz, Fienriettenstr. 6. Dem Maurer Richard Eichhorn  
I. Helene, Ludenallee 4. Dem Arbeiter Friedrich Müller I.  
Martha, Schmiedstr. 26.  
**Geborene:** Des Schuhmachers Oskar Winter I. Anna,  
2¼ Sd., Talammstr. 9. Der Ingenieur Ernst Gogemeier, 39 J.,  
Hafenstr. 7. Des Kaufmanns Karl Wentel Ehefrau Hermine geb.  
Frentag, 51 J., Anhalterstr. 5. Des Regierungsassessors Albert  
u. Kamelle Ehefrau Else geb. Stech, 24 J., Lindenstr. 85. Des  
Mauers Johann Groba aus Hopperswerda Ehefrau Marie geb.  
Heine, 46 J., Klink. Der Arbeiter August Geiler, 60 J., Kleine  
Schloßgasse 8.

### Auswärtige Aufgebote:

Der Kaufmann Albert Musculus u. Anna Wülfel, Verburg.  
Der Fleischer F. C. Krüger, Angersdorf, u. M. D. Ehardt, Halle.  
Der Korbmacher Karl Tiegel, Dübau, u. Marie Hoffmann, Groß-  
wültnitz.

## Letzte Nachrichten.

### Die neue preussische Wahlrechtsvorlage.

H. Kiel, 8. Juli. Die „Kielner Neuesten Nachrichten“  
erfahren zuverlässig, daß die Ankündigung des Zentrums-  
abgeordneten Schmedding in einer öffentlichen Ver-  
sammlung in Münster, bezügl. für die nächste Landtags-  
session komme eine neue preussische Wahlrechtsvorlage, den  
Tatsachen entspricht. Die Zustimmung dieser neuen Vorlage  
an den Landtag erfolgt bei dem Wiederzukommen desselben.  
Das preussische Staatsministerium hat sich in den  
letzten Tagen bereits mit den prinzipiellen Grundlagen eines  
Wahlgesetzes beschäftigt.

### Ein Ehedrama.

H. Berlin, 8. Juli. Ein furchtbares Ehedrama  
hat sich in den heutigen ersten Morgenstunden im Hause  
Sedanstraße 1 in Schöneberg abgespielt. Der 21jährige  
Eigenschaftswärter Otto Ambrosius verlegte  
nach vorausgegangenem Streit den 42 Jahre alten Ban-  
beamten Heinrich Marwede, mit dessen Frau er  
seit kurzer Zeit ein Liebesverhältnis unterhielt, durch zwei  
Revolverkugeln in den Unterleib derart schwer, daß Mar-  
wede hoffnungslos darniederlag. Hierauf schoß sich der  
Täter eine Kugel in die rechte Schläfe und starb nach  
wenigen Minuten.

### Verschüttet.

H. Essen, 8. Juli. Auf der Jedge „Hafenwinkel“ wur-  
den zwei Bergleute durch abstürzende Gesteinsmassen ver-  
schüttet. Man nimmt an, daß beide Bergleute tot sind.





**Umfangreichen der Cholera in Russland.**

H. Paris, 8. Juli. Die Epidemie aus Petersburg meden in heftiges Umfangreichen der Cholera-erkrankungen. Es sollen bis jetzt mehr als 10 000 Personen an Cholera erkrankt sein.

**Mutter schwerem Verdacht verhaftet.**

H. Rom, 8. Juli. In dem Baderie Montecatini ist der französische Baron Designe auf Geheßen der Pariser Polizeibehörde verhaftet worden. Er steht unter dem dringenden Verdacht, in Südrankreich einen Mordmord aus Gewinnsucht verübt zu haben.

**Die Vermählung der Frau E. Siemens mit General Fecia.**

H. Rom, 8. Juli. Die Vermählung der Frau Ellen Siemens mit dem durch seine parlamentarischen Tugende bekannten General Fecia, die nach den Meldungen römischer Blätter bereits vor einiger Zeit stattgefunden haben soll, wurde gestern abend um 9 1/2 Uhr in aller Stille im Kapitoll folgen. Da die Feier äußerst geheim gehalten wurde, waren nur die Zeugen des Paars anwesend.

H. Weh, 8. Juli. Die Untersuchung wegen des Grenzschiffes des Kapitoll, der seinerzeitig ganz grundloses Aufsehen erregt hat, ist nunmehr von den Gerichtsbehörden eingeleitet worden.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**

**Ermäßigung der Garnpreise.**

Die Vereinigten klassischen Baumwollspinner haben in dieser Woche die Preise für Garne aus amerikanischer wie aus Macco-Baumwolle um 4 Pf. pro kg. ermäßigt.

**Pretermäßigung für Juteabfabrikate.**

Der Verein deutscher Jute-Industrieller in Braunschweig macht in seinem heute erschienenen Wochenbericht vom 6. Juli über den deutschen Markt die nachstehenden Mitteilungen: Der Markt verlief ruhig; am Schlusse der Berichtswoche erfuhr die Gewebe- und Garnpreise teilweise eine Ermäßigung, und zwar: Hessians 10% um 1/2 Pf. pro Omtr., bis 530 um 1 Pf. pro Omtr. Die übrigen Gewebesorten erfuhr keine Veränderung. Dagegen wurden herabgesetzt Garne C und CS um 0,50 Mk. pro 100 kg, do. S, SS und Pa um 1,50 Mk. pro 100 kg, do. Nr. 6 Kette um 2,50 Mk. pro 100 kg. Ueber die fremdländischen Märkte berichtet der Verein gleichzeitig: Kalkutta: Hessians 10% um 40% bedingen 8,12 Rs. pro 100 Yards. New York: Hessians 10% um 40% kosten 4,15 bis 4,20 C. per Yard. Dundee: Markt ruhig. Es notieren: Hessians 10% um 40% 1 1/2 d. bis 1 3/4 d. per Yard. Tarpau-

lings 20 um 45 3/4 d. bis 3 3/4 d. per Yard. Nr. 6 Schusszarn 1 sh. 4 1/2 bis 1 sh. 5 d. per Synde.

Was Rohwolle anbelangt, ist der Preis in der letzten Zeit ziemlich stabil. Seit Mitte Juli schwankt er nämlich zwischen 14 1/2 und 14 2/8 d. für Native First in London. Vordem hatte er etwa 14 1/2 d. betragen. Er steigt also jetzt eher nach unten. Deshalb werden die jetzigen teilweise Preisermäßigungen für Fabrikate den leistungsfähigen deutschen Fabriken wohl nicht allzu schmerzlich sein, wenn sie auch Rückschlüsse auf einen schwächeren Absatz an Erzeugnissen zulassen.

Als Gewerkschaft Wilhelmine wird von der Gewerkschaft Rudolphus ein neues Unternehmen mit 5000 Morgen unter Bedienung der Gebr. Roeching und Laupenmühlen & Co. abgetrennt, das als Stammunternehmen 5500 000 Mk. in bar und den gleichen Betrag in Obligationen zahlt.

Ein „Verein deutscher Seidenzüchter“ hat sich der „C. T. J.“ zufolge am Niederrhein gebildet. Eine Einwirkung des Vereins auf die Preisgestaltung für Fabrikate wird vorläufig nicht stattfinden; doch wird er sich mit handelspolitischen Fragen beschäftigen und zwar in erster Reihe mit den Exportangelegenheiten (Kanada usw.). Auch statistische Aufgaben hat der neue Verein sich gestellt.

Die Kalligewerkschaft Grossherzog von Sachsen in Heringen beschloss, für das zweite Quartal d. J. 125 Mk. pro Kix auszuschießen.

Wapenstellung im mitteldeutschen Braunkohlengeld. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahnverwaltung, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen am 7. Juli zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlensplitt, Nusssteinen und Braunkohlensplitt gestellt (nicht gestellt) 1 Wagen zu je 10 Laderücken, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Luisen- und Zschepkau-Finstertal Bahnen 3489 Wagen (nicht gestellt -).

**Berliner Börse.**

8. Juli (Eigener Fernschreiben)

Trotz der festen Newyorker Haltung machte sich heute bei Eröffnung des hiesigen Verkehrs eine lustlose Tendenz bemerkbar, da anlässlich der ungnädigen Dispositionen, die die Börse gestern gezeigt hatte, zu Beginn noch einige Liquidationen vorgenommen wurden. Die Kurse wiesen indessen keine größeren Rückgänge auf, zumal der Bericht Ironmonger etwas zuversichtlicher lautete, und auch Newyork dem Markte eine gewisse Stütze bot. Bankaktien erlitten nur leichte Kursrückgänge, nur Handelsgesellschaft, Deutsche Bank und russische Banken waren etwas fester. Von Montanwerten blieben Hohleohle weiter gefragt. Die übrigen leitenden Werte wiesen nur geringe Rückgänge auf. Von Transportwerten zeigten amerikanische Bahnen kaum eine Veränderung. Schwächer lagen dagegen Prinz Henry und Warschau-Wiener. Der Markt der Schiffahrtswerte wurde durch den besseren Geschäftsgang der Hamburg-Amerika-Linie nicht beeinflusst. Der Rentenmarkt war still. Elektrische Werte lagen schwächer.

Tägliches Geld 4 a 3 1/2%.

Privatdiskont 2 3/4%.

**Produktenber.**

Am Getreidemarkt waren Weizen und Roggen trotz des schwächeren amerikanischen Berichtes ziemlich fest. In Roggen wurden einige Meinungsverkäufe vorgenommen, infolge der regelmäßigen Witterung. Als später Liverpool mattere Kurse sandte, schwächte sich die Haltung etwas ab. Das Geschäft bewegte sich in engem Rahmen. Auch Hafer war etwas fester, Mais und Rübel dagegen unverändert.

Weizen: märkisch 201,00-201,00 per Juli 208,75 per Sept. 191,50, per Sept. 187,75.  
Roggen: märkisch 144,00-145,00, per Juli 147,75, per Sept. 145,75, per Sept. 147,75.  
Hafer: sächsisch 168,00-170,00, mittel 158,00-164,00, gemalt 147,00 bis 155,00, per Juli 147,50, per Sept. 151,50.  
Mais: mährl. 154,00-156,00, runder 150-155, per Juli 135,00, per Sept. 135,50.  
Rübel: per Okt. 50,00, Dez. 50,50.

**Waren und Produkte.**

**Zucker.**

Magdeburg, 8. Juli. Kornzucker 88%, ohne Fass - - - Nachprodukte 75%, ohne Fass 11,30-11,45. Rohzucker, Brodraffinade I ohne Fass 22,25-22,50, Kristallzucker mit Saft - - - Gemahlene Raffinade mit Saft 25-25,25. Gemahlene Mohls mit Saft 24,50 bis 24,75. Still. Rohzucker I. Produkt, trans. frei an Bord/Hamburg, per Juni - - - B. Juli 11,55 G., 11,95 B., August 11,95 G., 12,37 B., Sept. 11,90 G., 12,30 B., Okt. 11,75 G., 11,95 B., Okt.-Dez. 11,57 G., 11,82 B., Nov. 11,47 G., 11,52 B., Nov.-Dez. 11,50 G., 11,55 B., Dez. 11,52 G., 11,57 B., Januar-März 11,67 G., 11,70 B., Mai 11,77 G., 11,82 B. Stetig.

Hamburg, 8. Juli. (Vorm.-Bericht.) Ribben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usanco, frei an Bord/Hamburg per Juli 14,82, per August 14,90, per Sept. 15,00, per Okt.-Dez. 11,65, per Jan.-März 11,65, per April-Mai 11,75. Stetig.

**Kaffee.**

Hamburg, 8. Juli. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per September 36 1/2, G. per Dez. 36 1/2, G. per März 36 1/2, G. per Mai 36 1/2, G. Stetig.

**Metalle.**

Glasgow, 7. Juli. (Schluss.) Robetson rubig, Middlebrough warrants 49 1/2.

**Schiffsmachrichten.**

**Oesterreichischer Lloyd.**

(Bureau in Halle: Max Lippmann, Volkmarstr. 4.) Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: nach Venedig: 11. und 13. Juli Metcovich, 10. und 12. Juli Almissa, 10. und 13. Juli Graf Warbrand; nach Dalmatien: 11. Juli Linie Triest-Spiza (A) Sultan, 12. Juli Eilinie Triest-Cattaro (A) Baron Gantsch, 13. Juli Dalmatinisch-albanische Linie Brioni (A) berührt: Pola, Lussipiccolo, Zara, Spalato, Lesina, Gravosa, Castellonovo und Gussio; nach der Levante: 10. und 11. Juli Metcovich, 10. Juli Griechisch-orientalische Linie (A) Stambul, 12. Juli Konstantinopel-Eilinie Bregenz; nach Ostindien: China, Japan: 12. Juli Triest-Kalkutta Nippon, 27. Juli Triest-Kobe Austria, 3. Aug. Triest-Bombay Korber.

**Wasserstand der Saale.**

Trotha, 8. Juli abends 1,96 m, 8. Juli morgens 1,92 m. Schleppschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Akon a. d. Elbe.) Akon, 7. Juli. Heute trafen ein die Kähne Nr. 355, 843 u. 343

Kulantenreue Ausführung aller Borsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informations-Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Telegr.-Adr. Friedw.

**Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.**

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors. Includes sections for 'Berliner Börse', 'West-Steinlände', 'Bank-Aktien', 'Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Schluss-Kurse'. Each entry includes company names, stock types, and numerical values.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Zwangsvorversteigerung.**

Am Wege der Zwangsversteigerung soll das in Halle a. S. ...

**Bekanntmachung.**

**Auslosung der 3 1/2 % Halle'schen Theater-Anleihe von 1893.**

Die machen die Beteiligten ...

**Zwangsvorversteigerung.**

Sonnabend, den 9. Juli ...

**Auktion.**

Am 11. Juli 1910, nachmittags 3 Uhr ...

**Zu vermieten.**

Ritterstraße 7, Dachstuhl, 1 Etage, 2 Kammern ...

**Warnung.**

Nach im vergangenen Winter ist Eis in die Stadt eingeführt ...

**Bekanntmachung.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht ...

**Bekanntmachung.**

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten ...

**Bekanntmachung.**

Nachstehende Personen fordern nicht für ihre Familien oder ...

**Bekanntmachung.**

Die diesjährige Garbock-Verpachtung findet am 16. Juli 1910 ...

**Grundstücke.**

Industrielles Unternehmen.

**Rittergut**

In bester Lage ...

**Beste Kapitalanlage!**

Landparzellen für Kleinwohn-, Garten- u. Lagerzwecke ...

**Vermietungen.**

Blücherstr. 17 I herrschaftliche Wohnung ...

**Rönigstraße 19**

2 herrschaftliche Wohnungen ...

**Friedrichstraße 12**

Halbe II. Etage, 650 Mk. 1. Dft. ...

**Brunowstraße 15, 2 Tr.**

1 Etage, Kammer, Küche, 210 Mk. ...

**Vermischtes.**

Ich bin bis 17. Juli verreist.

**Dr. Rüstner, Ohren- u. Halsarzt.**

Hochseits-Geschenke empfiehlt in größter Auswahl ...

**Familien-Nachrichten.**

Die glückliche Geburt eines Sohnes ...

**Das erfolgte Hinscheiden**

meiner geliebten Gattin, unserer guten Mutter, Frau Hermine, geb. Freytag ...

**Zur Ausschmückung der Häuser**

Plakate, Transparente u. Sinnsprüche, Bilder v. Turnvater Jahn etc., Guirlanden, Wimpel u. Dekorationsfahnen billigt.

**C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.**

**Schmiede**

mit Geschäftshaus u. einigen Wägen ...

**Kolonialwarenhandlung**

in Querfurth m. Branntwein-Konz. ...

**Freundl. 2. u. 3. Etage.**

1 Zimmer, Kammer, Küche und ...

Heute früh 4 Uhr entschlief nach längerem Leiden unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

**Daniel Rosenbaum**

im soben vollendeten 52. Lebensjahre.

Halle a. S., den 8. Juli 1910.

Max Rosenbaum, Salomon Fried und Frau, Therese geb. Rosenbaum, Meier Mainzer und Frau, Jette geb. Rosenbaum, Sam. Steinberger und Frau, Regina geb. Rosenbaum, und sämtliche Neffen und Nichten.

Beerdigung: Sonntag vormittag 11 Uhr vom Trauerhause, Halle a. S., Delitzscherstr. 89.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem heute erfolgten Ableben unseres Mitinhabers und Seniorchefs,

**Herr Daniel Rosenbaum,**

Kenntnis zu geben.

In 28jähriger Tätigkeit hat der Verstorbene seinen rastlosen Eifer und seine reichen Erfahrungen in den Dienst unserer Firma gestellt, deren Emporblühen seine Lebensaufgabe war.

Seine hervorragenden Charaktereigenschaften sichern ihm über das Grab hinaus ein ehrenvolles Andenken.

Halle a. S., den 8. Juli 1910.

Max Rosenbaum, Moritz Fried, Hugo Mainzer. in Firma Joseph Frank.

Nach längerer Krankheit wurde heute früh unser verehrter Chef, der Kaufmann

**Herr Daniel Rosenbaum**

aus einem an Arbeit und Erfolgen reichen Leben abgerufen. Der Verstorbene war uns ein Vorbild getreuer Pflichterfüllung und ein gerecht denkender, humaner Chef, dessen Andenken wir für alle Zeiten bewahren werden.

Halle a. S., den 8. Juli 1910.

Das Personal und die Arbeiterschaft der Firma Joseph Frank.